

Sandra Härtel, Christiane Klatt & Anja Meyer

## **Digitalisiertes Arbeiten in gastgewerblichen Berufen – Umsetzung in der Hochschullehre**

In einem Seminar für angehende berufsbildende Lehrkräfte der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft an der Technischen Universität Dresden wurde mittels digitaler Tools ein Property-Management-System dargestellt. Ziel ist es, Geschäfts- und Arbeitsprozesse in der Hotellerie sowie digitale Medien und ihre Einsatzmöglichkeiten innerhalb von Lehrveranstaltungen abzubilden.

**Schlüsselwörter:** Digitalisierung, Hochschullehre, Property-Management-Systeme, gastgewerbliche Berufe, Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

### **Working with digital tools in the hospitality sector – an attempt in academic teaching**

In a seminar for vocational teachers in the field of nutrition and household management at the Technical University of Dresden, a property management system was presented for the first time using digital tools, in order to depict business and work processes in the hotel industry and to present and reflect on digital media and their possibilities for use within teaching activities.

**Keywords:** Digitization, Academic Teaching, property-management-systems, Hospitality Sector, Nutrition Science and Home Economics

---

## **1 Einleitung**

Die Digitalisierung in der Gastronomie schreitet immer schneller voran und beinhaltet Chancen sowie Herausforderungen für Unternehmen (Groß et al., 2019, S. 5). Damit wird auch das Arbeiten in den gastgewerblichen Berufen zunehmend anspruchsvoller und digitaler (Hänssler & Hänssler, 2021, S. 117; Radinger & Droste, 2022, 146 f.), wenn beispielsweise digitale Speisekarten sowie Bestellsysteme genutzt werden, sich in der Hotellerie digitale Self-Check-Ins oder Self-Check-Outs vermehrt etablieren oder betriebseigene digitale Kommunikationstools die Absprachen zwischen Beschäftigten erleichtern sollen. Diese Art der digitalen Transformation von Arbeitsprozessen stellen die Branche sowie die Akteure in der beruflichen und akademischen Ausbildung vor die Herausforderung, Bildungsprozesse zukünftiger Fachkräfte an der Befähigung zur Bewältigung digitaler Arbeitsprozesse auszurichten (Gerholz et al., 2022, S. 12-13; Gruber & Schindler, 2022, S. 1; Hänssler & Hänssler, 2021, S.117-119).

Die veränderten betrieblichen Anforderungen sind somit auch für die berufliche Bildung und den Kompetenzerwerb der Lernenden relevant. So wurde in dem Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz (KMK), hier exemplarisch dargestellt im Ausbildungsberuf Hotelfachfrau/-mann, im Zuge des Neuordnungsverfahrens (KMK, 2021a) erstmals die Anbahnung digitaler Kompetenzen strukturiert integriert. Laut KMK (2021a, S. 17, 18, 24) heißt es beispielsweise:

Die Schülerinnen und Schüler...

- ... nutzen „digitale Kommunikationsmedien datenschutzkonform (Lernfeld 6: Am Empfang arbeiten),
- ... bearbeiten digitale und analoge Anfragen (Lernfeld 7: Dienstleistungen und Angebote verkaufen) oder
- ... planen Veranstaltungsangebote auch unter Nutzung digitaler Medien (Lernfeld 13: Veranstaltungen verkaufen und organisieren).

Daher sollte die Förderung der digitalisierungsbezogenen Kompetenzen der angehenden Lehrkräfte, die bestimmend für die Nutzung digitaler Medien in der Schule sind (Eickelmann et al., 2014, S. 57), als selbstverständlicher Bestandteil in die Lehrkräftebildung integriert werden (Graf, 2021, S. 249 f.; KMK, 2016, S. 24). Denn Lehrkräfte setzen digitale Medien im Unterricht eher ein, wenn sie diese in ihrer Ausbildung kennengelernt haben (Eickelmann et al., 2019, S. 58).

Im Rahmen dieses Beitrags wird ein Seminar mit Studierenden der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft (BF E&H) an der Technische Universität Dresden vorgestellt. In diesem Seminar werden Property-Management-Systeme (PMS) eingesetzt, um zum einen Geschäfts- und Arbeitsprozesse in der Hotellerie abzubilden (Hänssler, 2021, S. 122 f.) sowie zum anderen digitale Medien und ihre Einsatzmöglichkeiten innerhalb von Lehrveranstaltungen darzustellen. Als theoriebasierte Grundlage des Seminarkonzepts dient der Europäische Rahmen für die digitale Kompetenz von Lehrkräften, das DigCompEdu (Redecker, 2017, S. 15), ein Modell zur Abbildung digitaler sowie medien-didaktischer Kompetenzen für Lehrkräfte mit seinen unterschiedlichen Bereichen und Niveaustufen (siehe Kapitel 2). Gegenstand von Kapitel 3 ist das Seminarkonzept zur Anbahnung digitaler und medien-didaktischer Kompetenzen bei Studierenden. Der Beitrag schließt mit einem Fazit und Ausblick (siehe Kapitel 4).

## 2 Digitaler Kompetenzrahmen für Lehrkräfte

Der Europäische Rahmen für die digitale Kompetenz von Lehrkräften (DigCompEdu) ist eine Antwort auf das wachsende Bewusstsein in vielen europäischen Mitgliedstaaten, dass Pädagoginnen und Pädagogen eine Reihe digitaler Kompetenzen für ihren Beruf benötigen, um das Potenzial der digitalen Technologien zur Verbesserung und Innovation von Bildungsprozessen zu nutzen (Redecker, 2017, S. 8). Der